

Rote Karte für Foulspieler

Zum Jahresbeginn war die Linie noch nicht so klar, zum Jahresschluss klingt Landeshauptmann **Gerhard Dörfler** (FPK) in der Ortstafelfrage eindeutig: „Es gibt niemanden im Lande, der sagt, dass es keine Ortstafellösung geben soll. Das ist ein schöner Abschluss für 2010 und ein gutes Fundament für 2011.“ Aus Gesprächen mit den Menschen nicht nur in Unterkärnten nimmt Dörfler den „klaren politischen Auftrag für sich mit, mit dem Thema abzuschließen.“ Zum Jahresende 2011 will er den Kärntnern sagen können: „Wir haben alles erledigt.“ Dass mit den Ortstafeln politisch jetzt keine Stimmen mehr zu holen wären – was Dörflers Partei über Jahre in Wahlkämpfen versucht hat – ist für den Landeshauptmann klar: „Jeder würde bestraft, der eine vernünftige Lösung verhindern

würde.“ – So haben sich die Zeiten geändert und das Klima im Land verbessert. Beobachter könnten sagen, der Appell Dörflers richtet sich auch an seinen Parteichef **Uwe Scheuch** wie Koalitionspartner ÖVP, wenn er deponiert: „Jeder, der in dieser Thematik Foul spielen will, der disqualifiziert sich und fügt dem Land Schaden zu.“ So deutliche Worte hat es in der Frage seit Jahren nicht gegeben.

Wie geht es jetzt in der Suche nach einer Ortstafellösung weiter? **Valentin Inzko**, Obmann des Rates der Slowenen, hat dieser Tage anklingen lassen, dass auch zwischen den Feiertagen informelle wie offizielle Gespräche geführt werden. Dörfler hat mit Staatssekretär **Josef Ostermayer** (SPÖ), der im Auftrag von Kanzler **Werner Fay-**



Beim 10.-Oktober-Jubiläum hatten diesmal zweisprachige Ortstafeln Platz APA/EGGENBERGER

mann am Ortstafelpaket arbeitet, bereits Terminabsprachen für Jänner gemacht. Im Jänner will Dörfler mit den Heimatverbänden reden, im Feber mit den Volksgruppenvertretern. Auch mit Bischof **Alois Schwarz** sei er in Kontakt. Eine konkrete Liste von Wien, wo neue zweisprachige Ortstafeln aufgestellt werden sollen, gibt es noch nicht. Die könnte im Frühling vorliegen, ist zu hören. Inzko verweist darauf, dass es bisher nur Gespräche mit Ostermayer, aber keine Verhandlungen gegeben habe. **ANDREA BERGMANN**